

## BRECHUNGEN

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Neues kündige ich an.

Ehe es wächst, lasse ich es euch erlauschen.“ (vgl. Jes 42,9)

Mit diesem Newsletter haben Sie etwas Neues in Händen.

Das Team der Abteilung Pastorale Grunddienste und Sakramentenpastoral hat sich Gedanken gemacht, wie dem kirchlichen Leben in unseren Seelsorgeeinheiten ein neuer Impuls gegeben werden kann.

Die Erfahrung lehrt, dass in unseren Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften viel „läuft“, dass aber manches auf Dauer nicht mehr „gehen“ wird.

Vor allem ist es wichtig, dem entgegenzusteuern, was wir bei unseren Maschinen fürchten: Volldampf im Leerlauf.

Daher wollen wir in der ersten Staffel unseres Newsletters einladen, in die Hörschule zu gehen. Hören lernen geht ja dem Sprechen und Handeln voraus.

Wir erlauschen die Verheißung. An Weggabelungen des Lebens hören wir in uns hinein, um eine anstehende Entscheidung vorzubereiten, einer drängenden Frage nicht länger auszuweichen,

Zweifel oder Zuversicht auszuloten, um der keimenden Liebe gewahr zu werden.

Das Lauschen ist eine elementare Kraft im Leben von uns allen.

Aber wenn diese Kraft abhandengekommen ist?

Wenn wir merken, dass die jüdische Dichterin Nelly Sachs Recht hat mit ihrem Wort: „Lange haben wir das Lauschen verlernt“?

Was tun, wenn die Stimme erstickt wird oder die Ohren verstopft sind?

Man nichts mehr hören kann und nichts mehr hören will?

Wenn wir tatsächlich das Lauschen verlernt haben?

Dann nehmen Sie doch unsere Impulse zur Hand und lassen Sie sich davon inspirieren – im persönlichen Leben ebenso wie in Gremien und Gruppen!

Das wünscht von Herzen

Ihr Prälat Dr. Bertram Meier  
*Leiter des Bischöflichen Seelsorgeamtes*



## BRECHUNGEN

Bunte Rauten symbolisieren  
das gebrochene Licht des Regenbogens

GELB steht für Liturgie  
ORANGE steht für Gemeinschaft  
ROT steht für Diakonie  
GRÜN steht für Entwicklungen  
VIOLETT steht für Spiritualität  
BLAU steht für Ideen

wachsend

gemeinsam

einander

feierlich

geistlich

angedacht



### Unser Referententeam:

von links: Pfr. Manfred Gromer,  
Prälat Dr. Bertram Meier,  
Pfr. Reiner Hartmann,  
Mechtild Enzinger,  
Michaela Wuggazer

## IMPRESSUM

HAUPTABTEILUNG II: Seelsorge  
Pastorale Grunddienste und Sakramentenpastoral  
Kappelberg 1, 86150 Augsburg  
Telefon: 0821 3166-2510  
Telefax: 0821 3166-2599  
[gemeindepastoral@bistum-augsburg.de](mailto:gemeindepastoral@bistum-augsburg.de)  
[www.bistum-augsburg.de](http://www.bistum-augsburg.de)

V.i.S.d.P.: Prälat Dr. Bertram Meier  
Redaktion: Mechtild Enzinger

Gestaltung: Iris Hahn / Sonja Haller (pba)  
Bildmotiv: Fotolia / Rozaliya

Diesen Newsletter erhalten künftig  
alle (besetzten) Pfarrämter,  
alle hauptamtlichen Mitarbeiter  
und alle Pastoralrats- und PGR-Vorsitzenden.

Wenn Sie Interesse haben  
und eventuell weitere Exemplare wünschen,  
können Sie hier bestellen:  
[gemeindepastoral@bistum-augsburg.de](mailto:gemeindepastoral@bistum-augsburg.de)



### Unser Büroteam:

von links: Renate Meierhofer,  
Werner Wünschel, Melanie Geh,  
Eva Martin, Gertrud Götz

So können Sie uns erreichen:

Gemeindepastoral  
Telefon 0821/3166-2593  
[gemeindepastoral@bistum-augsburg.de](mailto:gemeindepastoral@bistum-augsburg.de)

Gemeindekatechese  
Telefon 0821/3166-2591  
[gemeindekatechese@bistum-augsburg.de](mailto:gemeindekatechese@bistum-augsburg.de)

# MATERIALIEN UND ARBEITSHILFEN

## PG URDONAUTAL: VERSÖHNUNGSTAG DER FIRMLINGE

von Ramune Reisch

Der Gemeindefereferentin Ramune Reisch gelang es für ein Beichtprojekt in der Firmvorbereitung den Jugendausschuss einzubeziehen. Fünf Stationen des Bußweges wurden von je zwei Jugendlichen vorbereitet und bei der abendlichen Veranstaltung für die 90 Firmlinge in 10 Gruppen betreut.

Nicht nur die Firmlinge, sondern auch die Mitglieder des Jugendausschusses freuten sich über das gelungene Projekt in der PG Urdonautal.

Informationen über die Vorbereitung und Materialien sind erhältlich per Mail: [ramune.reisch@t-online.de](mailto:ramune.reisch@t-online.de)

Wenn auch in Ihrer Pfarreiengemeinschaft oder in Ihrem Verband ein Projekt gelungen ist und Sie es anderen vorstellen möchten, schicken Sie Ihre Beiträge bitte an [gemeindepastoral@bistum-augsburg.de](mailto:gemeindepastoral@bistum-augsburg.de) oder [gemeindekatechese@bistum-augsburg.de](mailto:gemeindekatechese@bistum-augsburg.de)

◆ An dieser Stelle können künftig Ihre Beiträge stehen!

## INSPIRATIONEN AUS DEM NETZ

Unter <http://www.euangel.de> bietet die katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (Kamp) in Erfurt in regelmäßigen Abständen einen empfehlenswerten Newsletter zu aktuellen Themen der Pastoral. Titel: eüangel / Magazin für missionarische Pastoral

Wir bieten Ihnen „neue Impulse“ für die Gemeindearbeit an. Siehe auch: [www.bistum-augsburg.de/gemeindekatechese](http://www.bistum-augsburg.de/gemeindekatechese) „Materialien“. Wenn Sie folgende Artikel bzw. weitere Anregungen zu bestimmten Themen als Kopie möchten, rufen Sie bitte an oder schreiben Sie eine E-Mail.

- Gottesdienste zum Schulanfang „Kostbare Wörter“ für 1. bis 7. Klasse
- Familiengottesdienst zum Chor-Jubiläum „Wer singt, betet doppelt“
- Bußgottesdienst im Advent „Du bist der Schlüssel“

**Elemente für Gottesdienste mit Firmlingen:** Die Uhr schlägt – uns allen  
Vom Geist bewegt – aber wohin? Kann Glaube dauerhaft bestehen?

## BUCHEMPFEHLUNGEN

In „**Generationen des Glaubens**“ veröffentlichte der Deutsche Katechetenverein eine anregende Sammlung von Kontexten, Modellen und Erfahrungen generationsübergreifender Katechese. Im dritten Teil finden sich Modelle der Sakramentenvorbereitung mit generationsübergreifenden Elementen. Nähere Details finden sich unter <http://shop.katecheten-verein.com>

Hören auf andere, auf sich selbst und Gott ist Grundlage gelingender Kommunikation. Willi Lambert SJ wertet in seinem Buch „**Die Kunst der Kommunikation – Entdeckungen mit Ignatius von Loyola**“ die Anstöße des Heiligen und Ordensgründers in praktischen Überlegungen aus. Das Buch gibt wertvolle Hinweise um geistliches Wachstum und „Erfolgsorientierung“ im Leben miteinander zu verbinden. Herder Verlag Freiburg 2006, ISBN 978-3-451-29249-1

# UNTERBRECHUNGEN IM ALLTAG HÖREN NACH INNEN

## EIN IMPULS ZUM INNEREN WACHSEN

Madeleine Delbrêl, die Mystikerin des Alltags im 20. Jahrhundert, pflegte folgendes Ritual: „Bevor ich eine neue Tätigkeit beginne, halte ich mindestens zwei Minuten inne!“ Ein solcher Moment wird, gerade in komplizierten Situationen oder im eng getakteten Alltag, in eine größere Aufmerksamkeit für die Zwischentöne meines Lebens führen.

Den Übergang von einer Tätigkeit zur Nächsten nutzen:

Was war eben?

Wie erlebte ich mich vorher? Jetzt?

Was will Gott mir jetzt sagen?

Manchmal wird eine solche Unterbrechung mit einem Stoßgebet enden!



Foto: Andrea Damm / pixelio.de

## GEISTLICHES PROJEKT

### MEINE STILLE ZEIT – JESUS BEGEGNUNGEN GANZ PERSÖNLICH

Ein meditativer Anstoß für alle, denen die Wortlastigkeit anderer liturgischer Formate zu hoch und ein Austausch in der Gruppe zu persönlich ist ...

Alle, die gemeinsam Erfahrungen in geistlicher Gemeindeentwicklung sammeln und teilen wollen, sowie Materialien und Informationen dazu erhalten wollen, melden sich bei Pfr. Reiner Hartmann:

Telefon 0821/3166-2530 oder [reiner.hartmann@bistum-augsburg.de](mailto:reiner.hartmann@bistum-augsburg.de)

feierlich

wachsend

geistlich

wachsend

# INS HÖREN KOMMEN – AUF SICH SELBER, AUF ANDERE UND AUF GOTT

**ANKOMMRUNDEN** geben Mitgliedern von Gremien die Chance, im Hören auf sich selber den Alltag zu unterbrechen und in der Gruppe anzukommen. Hören aufeinander hilft in Kontakt mit den anderen zu treten, sich einander zuzuwenden, im Gremium „präsent“ zu sein. Hören aufeinander fördert die Kommunikation und öffnet für die anstehenden gemeinsamen Aufgaben. Hinhören auf sich und andere verbindet mit Gott, der Quelle des Lebens.

## STRUKTUR EINER ANKOMMRUNDE

- Impuls für das Wahrnehmen
- Hören auf sich selbst: Stille, in der jede/jeder sich wahrnehmen kann
- Hören auf die anderen: Anhörrunde (keine Kommentare; das schafft die Unterbrechung!)

## ERFAHRUNG AUS DER PRAXIS

### ANKOMMRUNDEN ZU BEGINN DER PGR-SITZUNG

Einen Impuls oder ein Gebet als Einstieg in die PGR-Sitzung gab es „schon immer“. Vor ein paar Jahren lernten wir im Kurs „Salz in der Gruppe“ neue Methoden für den Anfang einer Sitzung kennen. Seitdem sind Ankommrunden mit Bildern, Gegenständen oder Farbkarten ein fester Bestandteil unserer Sitzungen. Alle Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer suchen sich eines der vorbereiteten Elemente aus. Anschließend sind alle eingeladen zu erzählen, warum sie dieses Element ausgewählt haben, wie ihr Tag oder ihre Woche verlaufen ist und wie es ihnen jetzt geht. Die ersten Ankommrunden waren für die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer gewöhnungsbedürftig, aber inzwischen sind sie eine Selbstverständlichkeit und Bereicherung. Alle kennen die Stimmungslage der anderen und können darauf eingehen. Diese Art des Sitzungsbeginns erleichtert ein gutes Miteinander und vermeidet Missverständnisse, die es früher oft gab, weil die Reaktionen der anderen auf Äußerungen falsch gedeutet wurden. Wir können diese Methoden für den Sitzungsbeginn nur jedem Gremium weiterempfehlen.

Manuela Friedauer, PGR St. Peter und Paul, Kaufbeuren

## BEDEUTUNG EINER ANKOMMRUNDE

- sich einfinden („die Seele nachkommen lassen“)
- Wahrnehmungsübung (Was ist noch in mir lebendig, von dem, wo ich herkomme? – In welcher Stimmung bin ich da?)
- Auf sich selber und die Beiträge der anderen hören

## MÖGLICHE IMPULSE

(evtl. schriftlich auf Flipchart / in der Mitte)

- Ein Foto von meinem Tag
- Eine Farbe, die den heutigen Tag „beschreibt“
- Ein Bild, das meine Stimmung beschreibt
- Ein Erlebnis oder eine Begegnung, das/die mir „nachgeht“
- Zwei Sätze, die ich heute ins Tagebuch schreiben würde
- Heute fühle ich mich wie ein ...
- Was ist in mir heute angeklungen? Was klingt in mir noch nach?

## MEDIEN

- „Fotokorb“
- Farbkarten
- Fotosprachen (zu beziehen unter [www.katecheten-verein.de](http://www.katecheten-verein.de))
- Symbole
- Verkehrszeichen
- Tücher / Stoffreste
- Alltagsgegenstände
- Sprüche (Bibelverse, Lebensweisheiten)
- Klangschale

geistlich

gemeinsam



Mechtild Enzinger  
Abteilung Pastorale Grunddienste und  
Sakramentenpastoral